

Marktkommentar

Erste Unternehmenszahlen zeichnen ein gemischtes Bild der bevorstehenden Berichtssaison, dennoch kehrt bei Investoren der Optimismus zurück. Im Fokus bleibt vorerst die Geldpolitik der Notenbanken.



CHART DER WOCHE

China weiter im Abwärtstrend
Kursentwicklung des CSI 300 Index



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der chinesische Aktienmarkt zeigt sich auch 2024 schwach. Die Angst, die Regierung unternehme zu wenig, um der Konjunkturflaute entgegenzuwirken sowie die Gefahr zusätzlicher Regulierungen im Technologiesektor drückten den CSI 300 Index jüngst auf den niedrigsten Stand seit fast 5 Jahren. Hinzu kommen die Belastung aus dem schwächelnden Immobiliensektor, geopolitische Unsicherheiten und die weltweit nachlassende Wirtschaftsdynamik. Vieles dürfte inzwischen zwar eingepreist sein, dennoch ist Vorsicht angebracht.



AUFGEFALLEN

Grosse Performance-Schere

Bereits nach zwei Wochen ist der Performanceunterschied des stärksten und schwächsten SMI-Titels enorm. Während Novartis Aktien bereits 8% zugelegt haben, tauchten die Valoren von Sika rund 11%.



AUF DER AGENDA

WEF in Davos

Vom 15. bis 19. Januar findet zum 54. Mal das World Economic Forum (WEF) in Davos statt. Dabei treffen sich Grössen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Verhalten zuversichtliche Börsen: Nach einem ruhigen Auftakt machte sich Ende Woche vorsichtiger Optimismus breit. Anleger warten jedoch die Berichtssaison ab, um etwas Klarheit bezüglich des Geschäftsverlaufs der Unternehmen 2024 zu erhalten. Vereinzelt publizierte Eckdaten fallen äusserst unterschiedlich aus. Gefragt waren die Aktien des Vakuumentilherstellers VAT. Eine erfreuliche Geschäftsentwicklung im vierten Quartal und positive Anlaysteneinschätzungen verliehen dem Titel Rückenwind. Zudem wird erwartet, dass das Unternehmen von Investitionen im Bereich Künstliche Intelligenz profitiert. Ein Rekordjahr stellt die Onlinebank Swissquote mit seinen vorläufigen Zahlen in Aussicht. Ebenfalls von einem Rekordumsatz spricht der an der hiesigen Börse kotierte österreichische Zweiradhersteller Pierer Mobility. Die Valoren des Augenheilkundekonzerns Alcon waren nach positiven Daten rund um ein Medikament zur Behandlung trockener Augen ebenfalls gefragt. Unter Abgabedruck stand dagegen Sika. Die Titel des Bauzulieferers büssten an Wert ein, nachdem bekannt wurde, dass die Analystenschätzungen verfehlt wurden. Leicht unter deren Erwartungen lag im vierten Quartal auch der Umsatz des Industriezulieferers Bossard. Dass sich die konjunkturelle Lage eintrübt, zeigte ausserdem die Umsatz- und Gewinnwarnung des Kabelmaschinenherstellers Komax.

Stabile Schweizer Inflation, erhöhte US-Teuerung: Die Inflation in der Schweiz ist im Dezember gegenüber dem Vorjahr um 1.7% angestiegen. Damit befindet sich die Teuerung im Zielband der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Spannend wird indes die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf. Aufgrund steigender Strompreise und höheren Mieten ist mit einem Aufflackern der Inflation zu rechnen. An der Zinsschraube wird deshalb aber nicht weiter gedreht werden, vielmehr rechnen wir im Laufe der zweiten Jahreshälfte mit einer Senkung des Leitzinses. Eine Lockerung der Geldpolitik dürfte auch in den USA vollzogen werden, allerdings zu einem späteren Zeitpunkt als dies der Markt derzeit erwartet. Grund ist die Teuerung, die hartnäckiger ist als gewünscht. Sie erhöhte sich im Dezember stärker als erwartet von 3.1% auf 3.4%. Die Kerninflation, welche die stark schwankenden Nahrungsmittel- und Energiepreise ausklammert, ist im Dezember lediglich von 4.0% auf 3.9% zurückgekommen und liegt immer noch deutlich über der Obergrenze der Währungshüter von 2.0%.

Robuster Schweizer Arbeitsmarkt: Starke Zeichen kommen in der Schweiz vom Arbeitsmarkt. Obwohl die Arbeitslosenquote im Dezember gegenüber dem Vormonat von 2.1% auf 2.3% angestiegen ist, verharrt sie auf Jahressicht auf dem niedrigsten Stand seit 2001. Saisonal bereinigt lag die Quote gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft bei 2.2%.

Mögliche Rezession in Europa: Der Vizepräsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Luis de Guindos, äusserte sich an einer Veranstaltung zurückhaltend über die Wirtschaftsentwicklung in Europa. Es bestehe die Möglichkeit, dass diese im letzten Quartal des Jahres in eine (technische) Rezession geschlittert sei, also zwei Quartale mit negativem Wachstum hintereinander verbuchte. Bereits im dritten Quartal war die europäische Konjunktur um 0.1% geschrumpft. Die Aussagen unterstreichen die schwierige Situation, in der sich Europas Wirtschaft befindet.

Zulassung für Bitcoin-ETFs: Die US-Börsenaufsicht hat die ersten Spot-Bitcoin-ETFs zugelassen. Also börsengehandelte Fonds, die direkt in die Kryptowährung anlegen. Dadurch vereinfacht sich die Möglichkeit, in Bitcoin zu investieren, was zusätzliche Anlegerschichten anziehen dürfte. Kurzfristig steigt die Nachfrage und der Preis dürfte in die Höhe getrieben werden. Über die langfristige Kursentwicklung lässt sich dennoch nur spekulieren, denn als breites Zahlungsmittel hat sich Bitcoin nicht etabliert und auch die hohe Volatilität und die Bedenken bezüglich der Energieintensität bleiben bestehen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.